

Antrag der Fraktion der CDU***Schnelle Schließung des Autobahnringes sicherstellen***

Die Schließung des Autobahnringes durch Realisierung der Bundesautobahn (BAB) 281 stellt für Bremen auf absehbare Zeit das bedeutendste verkehrspolitische Infrastrukturprojekt dar. Durch die nordwestliche Eckverbindung zwischen den bestehenden Bundesautobahnen BAB 1 und BAB 27 werden die Verkehrsbelastungen für viele Bremerinnen und Bremer dauerhaft gesenkt und gleichzeitig der Wirtschaftsstandort Bremen deutlich gestärkt. Insbesondere für die Neuenlander Straße, ihre Nebenstraßen und die angrenzenden Viertel ergeben sich völlig neue Entwicklungsperspektiven.

Wie zwischenzeitlich bekannt wurde, ist dem Senat seitens des Bundesverkehrsministeriums angeboten worden, den bislang nur im erweiterten Bedarf enthaltenen 5. Bauabschnitt der BAB 281 zur BAB 1 im Bundesverkehrswegeplan als „vordringlichen Bedarf“ einzustufen. Sollte dieser Bauabschnitt tatsächlich innerhalb der nächsten fünf Jahre realisiert werden, wäre dies für viele Anwohner und Unternehmen in Bremen ein enormer Gewinn.

Vor diesem Hintergrund sind die sich aus der Realisierung des 5. Bauabschnitts für den Bauabschnitt 2/2 ergebenden Vorteile in die aktuellen Beratungen mit einzubeziehen. So ist insbesondere zu prüfen, ob in diesem Fall auf die sogenannte Querspange verzichtet werden kann und ob eine tiefere Trassenführung der A 281 im Bereich Huckelriede aufgrund einer vereinfachten Ausgestaltung des sie unterquerenden Troges möglich ist. Gleichzeitig würden durch die Fertigstellung des 5. Bauabschnitts die Verkehre der Kattenturmer Heerstraße und ihrer Nebenstraßen erheblich und dauerhaft vom Fernverkehr entlastet werden.

Die Bürgerschaft (Landtag) möge daher beschließen:

1. Die Bürgerschaft (Landtag) begrüßt die Bereitschaft des Bundes, eine kurzfristige Priorisierung des 5. Bauabschnittes der BAB 281 im Bundesverkehrswegeplan als „vordringlichen Bedarf“ vorzunehmen und dabei die Finanzierung des Bauabschnitts zu übernehmen.
2. Die Bürgerschaft (Landtag) kritisiert die zögerliche Haltung des Senats, nachdem ihm seitens des Bundes das Angebot zum Vorziehen des 5. Bauabschnitts unterbreitet wurde.
3. Der Senat wird aufgefordert, unverzüglich das Angebot des Bundes zur Vorziehung des 5. Bauabschnitts anzunehmen und die erforderlichen Mittel für die Planungskosten im Haushalt bereitzustellen.
4. Der Senat wird aufgefordert, bis Ende Januar 2008 eine Entscheidung über einen Beschlussvorschlag zum Bauabschnitt 2/2 der BAB 281 innerhalb des bestehenden Planfeststellungsverfahrens zu treffen und dabei die Konsequenzen, die sich aus einer möglichen Realisierung des 5. Bauabschnitts ergeben, in die Überlegungen mit einzubeziehen.
5. Der Senat wird aufgefordert, nach Realisierung des Bauabschnitts 2/2 der BAB 281 alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um ein effektives Lkw-Durchfahrverbot für die Kattenturmer Heerstraße und ihre Nebenstraßen zu gewährleisten, damit der Schwerlastverkehr auf den Autobahnzubringer Arsten gelenkt werden kann.

6. Der Senat wird weiter aufgefordert, nach einer möglichen Realisierung des 5. Bauabschnitts der BAB 281 die Kattenturmer Heerstraße derart zurückzubauen, dass die Benutzung der Straße für jeglichen überregionalen Verkehr und für Berufspendler in Abwägung zur Benutzung des Autobahnzubringers Arsten und der dann neuen B 6 (= 5. Bauabschnitt) unattraktiv wird.
7. Der Senat wird aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, dass bei allen Bauabschnitten der BAB 281 und beim Autobahnzubringer Arsten, insbesondere jedoch in den stark betroffenen Wohngebieten in Huckelriede, Kattenturm und Arsten, die modernsten und effektivsten Schadstoff- und Lärmschutzmaßnahmen umgesetzt werden.

Dieter Focke, Helmut Pflugradt,
Thomas Röwekamp und Fraktion der CDU